

Heidi Brühl

Irgendwo im
ziehen sie durch Stein und
Fern von zu Haus und vogelfrei,
hundert Mann, und er ist
Hundert Mann und ein Befehl
und ein Weg,
Tagein, tagaus,
wer weiß
Verbranntes Land,
und?
Ganz allein in
hast du oft daran gedacht,
dass weit von hier der Vollmond
und weit von dir
Und die ist doch so schön,
könnt' ich dich sehn.
Nun trennt uns schon ,
weil ein unser Schicksal war.
Wahllos das Schicksal ,
heute er und du.
Ich hör die Krähen schreien
im Morgenrot. ?



vogelfrei: geächtet, von Strafe bedroht
tagein, tagaus: jeden Tag
Schicksal: was den Menschen erwartet, seine Zukunft
Krähe: schwarzer Rabenvogel

Setze in die Personalform (im Präsens):

in einem fremden Land sein - DU: ...*Du bist in einem fremden Land.*
fern von zu Hause sein - IHR:
ganz alleine sein - WIR:
unser Schicksal sein - ES:
die Krähen schreien hören - ICH:
nicht daran denken - WIR:
wissen, wohin der Weg geht - KEINER:
wahllos zuschlagen - DAS SCHICKSAL: